**NAME …………………………………………………… ADMISSION NO…………………………**

**SCHOOL……………………………………………………CANDIDATES SIGN …………………**

**DATE……………………… TEACHER.....................................................**

**502/2**

**GERMANY**

**FORM IV**

**TIME: 2 1/2HOURS**

****

**CEKENAS END OF TERM TWO EXAM-2022**

**FORM FOUR**

***Kenya Certificate of Secondary Education. (K.C.S.E)***

**INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

1. *This paper has three sections A,B and C.*

**SECTION A**

**GRAMMAR**

***A) Negate the following sentences using kein-nitch or the antonym of the adjective or adverb***

***appropriately***

1) Das komitte hat viel Geld (1mk)

**.........................................................................................................................................................................**

2) Herr Mwálela ist ein schlechter Manager

**.........................................................................................................................................................................**

***B) Fill in the blank spaces using the correct forms of pronouns given in the brackets***

**3)** Der Geldbeutel und der Gürtel haben gut gefällen (er)

4) Morgen ruft er an (du)

5) Er möchte bald zur Hochzeit einlaclen (1hr)

6) Den Termin sage ich morgen Bescheid, Her Omollo (sie)

***C) Fill in the blank spaces using the correct W question words***

Example : Irene Wartet auf den Bus

Worauf coartet Irene?

7) Kilonzo fährt nach Hause

Fährt Kilonzo?

8) Sie sprechen gerade über die ßarty ?

sprechen sie gerade?

9) Das Obst ist frisch

Ist das Obst?

10) Die ßarty soll gegen 19:00uhr anfangen

Soll die ßarty anfangen?

11) Das ist der Brieftasche des lehrers

Brieftasche ist das?

***D) Form correct sentences using the words given in the present past***

12) Buchstabieren –meine Kleine Schwester-den straßennamen.

........................................................................................................................................................................

13) anhalten –am Jacobsplatz –der Bus.

........................................................................................................................................................................

14) Lesen –du-Warum?-das Straßenchild –so genau.

........................................................................................................................................................................

***E) Complete the following sentences with an appropriate relative pronoun with or without a preposition***

15) Den Herrn, Ich gerade gesprochen habe , Kennst du sicher auch

16) Dieser Roman erzählt , die Geschichte einer Frau , leben ein Beispiel für alle ist

17) Die leute , ich wohne , sind zur zeit verreist

18) Das ist der Junge Vater Direktor ist

***F) Adjektivendungen Bestimmter Artikel / singular.***

Zß: Baum /groß

Steht in unserem Garten.

ANZ: Der grobe Baum steht in unserem Garten

........................................................................................................................................................................

19) Tasche/ lila

Steht auf dem Tisch.

........................................................................................................................................................................

20) Mann lalt

Geht über die strasse.

........................................................................................................................................................................

21) Ich kaufe

Buch/ interessant.

........................................................................................................................................................................

22) Wir`zeichen

Katze/ dick.

........................................................................................................................................................................

***G . Schreiben sie im imperativ.***

Herr omond: 23) Sie sollen ihre pässe mitbringen.

........................................................................................................................................................................

24) Du brauchst keine Angst zu haben.

........................................................................................................................................................................

25) 1hr musst euch jeden Tag beeilen.

........................................................................................................................................................................

***H) Schreiben sie die Flogenden sätza im Futur.***

26) Ich gehe nach Hause

.........................................................................................................................................................................

27) Bist du Heute Abend zu Hause?

........................................................................................................................................................................

28) Könnt ihr nach Hause fahren?

........................................................................................................................................................................

29) Es regnet morgen .........................................................................................................................................................................

***G) Fill the blanks with either am ,im or um***

30) Ich habe ..................................... September Geburtsctag

31) Ihr ßrefft Petras Familie ..........................8 uhr

32) Wir planen .................................Sonntag die Eltern zu besuchen .

***H ) Rewrite in reported speech (chrekte und indirekte rede)***

33) Er sagte :,, ich wohne in Frankfurt."

........................................................................................................................................................................

34) Maria fragte : ,, was hat er gesagt?"

........................................................................................................................................................................

35) Die Tante sagte ihrem Neffe: ,,sei nicht so laut!"

........................................................................................................................................................................

36) Die Touristen fragten mich ,, können sieo un den Weg zeigen"

........................................................................................................................................................................

***I) Fill in the correct past tense form of the verb given in the brackets***

37) Wir …………………den jungen am Montag in der Disko. (sehen)

38) Am Folgenden Abend ........................................ihr in die USA –ein tolles Erlebnis! (fliegen).

39) Wann ...........................................das konzert denn genau.......................? (anfangen)

40) Am Mittwoch .....................................die Familie Nimmert mit dem Fahirrad zum see (Fahren)

**SECTION II: Reading comprehension (20mks)**

***Read the following passage and answer the question that follow.***

**GULLIVERS REISE NACH**

Das Schiff fuhr nach Ostindien und die ersten Monate ging alles gut. Ich hatte nicht viel zu tum. Als Arzt auf dem Schiff behandelte ich einen Beinbruch, zwei Darmentzündungen, drei Durchfälle, vier groBe Beulen und fünf gobrochene Zähne. Auch Wind und Wetter boten nichts AuBergewöhnliches. Aber Ende Oktober gerieten wir in einen fürchterlichen Sturm, der kein Ende nehmen wollte

Drei matrosen wurden Über Bord gespült, zwei wurden von einem Mast erschlagen, sieben starben durch Überanstrengung, die Messinsrumente fielen aus, der Kapitän wusste nicht mehr, wo wir waren, und am 5. November lief das Schiff bei Nacht und Nebel auf ein Riff. Die ,,Antilope “zerbrach und sank.

Ich weiß nur noch, dass ich zusammen mit fünf Matrosen in einem Rettungsboot saß. Wir

10. ruderten mit aller Kraft, um weg von den Felsen zu kommen, Nach einer Stunde kippte das Boot

um, und wir waren unter Wasser. Plötzlich fühlte ich Grund unter den Füßen und richtete mich auf!

Ich watete vorwärts, und das Wasser wurde flacher und flacher. Nach einer Weile betrat ich festen

Boden! Wo war ich? Ich hörte nichts, sah keinen Weg, kein Licht, kein Haus und auch keinen

Menschen, Dankbar und sehr müde lieB ich mich ins Gras sinken und schlief em. Am nächsten Morgen, als ich erwachte, schien mir die Sonne direkt ins Gesicht, so dass ich mich umdrehen

wollte, Doch mich konnte rnch nicht urndrehen! Dann wollte ich die Hände vors Gesicht legen, aber die, Hände rührten sich nicht Dann wollte ich mich aufsetzen. Es misslang! Ich wollte den Kopf heben und drehen Auch das war unmöglich. Wegen des Sonnenlichts versuchte ich, mit aller Kraft mich aufzusetzen oder zu drehen. Alles war vergeblich. Bei jeder Bewegung tat mir der ganze

Körper unheimlich weh!

Ich war gefesselt! Nur die Augenäpfel und Augenlider konnte ich bewegen, sonst nichts. Aber wer hatte mich festgebunden? Waren esAmeisen? OderSpinnen? Waren sie giftig?Dachten sie, ich sei tot?

Ais ich auf dem Boden Tag, spürte ich, wie irgendetwas auf meine Hosenbeine krabbeite. Ich wurde neugierig. Auf einmal blickte ich auf meine Weste, und war erscbrocken! Das war doch nicht

moglich! Wisst ilir, was ich gesehen hatte’? Mindestens vierzig Menschen, keiner größer als mein kleinster Fingernagel! Alle standen zusammen auf meiner Brust und trugen Lanzen und Speere, Pfeile und Bogen!

Jetzt wusste ich also, warum ich bei Nacht geglaubt hatte, dass die Gegend unbewohnt war. Ich erwartete groBe, beleuchtete Häuser und normale Menschen, aber doch nicht Zwerge! Und diese

30 Zwerge waren aber sogar ftinfzigmal kleiner als die kleinsten Zwerge, die ich je gesehen hatte! Zum Glück konnte ich meine linke Hand befreien, ein wenig bewegen und damit meine Augen bedecken. Es war auch gut, dass ich eine Weste aus Leder tnug, denn die kleinen Soldaten haben vergeblich versucht, mit ihren Speeren, Lanzen und Degen in mich hineinzustoßen, während sie auf meiner Brust standen, aber ihre Waffen verbogen sich im Westenleder. Ich entschloss mich, so still

35 wie em Toter zu liegen, und sie hörten auf, mich anzugreifen.

Erst nach Monaten, als ich ihre Landessprache verstand, erfuhr ich, dass ihr Land Liliput heiße und ein Kaiserreich sei. Die liliputanische Sprache ist nicht einfach zu verstehen, nicht nur wegen der seltsam klingenden Wörter, sondern auch weil die Liliputaner sehr, sehr leise sprechen. Auch ihre Maschinen, ihre Glocken und ihre Marschmusik machen nicht den geringsten Lärm,

40 jedenfalls nicht für unsere grollen Ohren.

*Now answer the following questions using the spaces provided*.

1. Was war der Erzähler von Beruf? (1 mark)

.........................................................................................................................................................................

........................................................................................................................................................................

2 Was ging alles auf dem Schiff kaputt? (1 mark)

.........................................................................................................................................................................

........................................................................................................................................................................

3. Warum war es für Gulliver unmöglich, sich zu bewegen? (1 mark)

. .........................................................................................................................................................................

.......................................................................................................................................................................

4. Womit vergleicht der Erzähler die Größe der Liliputaner? Nenne zwei Beispiele! (1 mark)

.........................................................................................................................................................................

........................................................................................................................................................................

5. Warum dachte der Erzähler, die Gegend sei unbewohnt? (1 mark)

.........................................................................................................................................................................

........................................................................................................................................................................

6. Welche Ängste hatte Guffiver, als er gefesselt auf dem Boden lag? (1 mark)

.........................................................................................................................................................................

.......................................................................................................................................................................

7. Warum war Gulliver dankbar, dass er seine Lederweste trug? (1 mark)

.........................................................................................................................................................................

........................................................................................................................................................................

8. Nenne drei Charakteristika der Liliputaner. (3 marks)

.........................................................................................................................................................................

........................................................................................................................................................................

***PASSAGE B***

***B Read the following passage and answer the questions that follow.***

**UBERGEWICHT - JEDES FÜNFTE KIND IN DEUTSCHLAND IST ZU DICK!**

Ubergewicht bei deutschen Kindern und Jugendlichen ist ein Problem, das immer mehr um sich greift: Inzwischen ist jedes fünfte Kind in der Bundesrepublik heute übergewichtig. Der Trend: Es gibt immer mehr Ubergewichtige Kinder. Experten sprechen schon von einer Epidemie.

Seit den 80er Jahren hat sich der Lebensstil in Deutschland mehr und mehr verändert, Kinder verbringen immer mehr Zeit vor dem Fernseher oder dem Computer anstatt Sport zu treiben.

So genannte Kinderlebensmittel enthalten oft zu viel Fett und zu viel Zucker. Kinder, die richtig und gesund essen und trinken, haben eindeutig Vorteile im Kindergarten und in der Schule. Sic haben größere Leistungsreserven, müssen nicht mit den Problemen von ürbergewicht kämpfen und schaffen sich eine gute Basis für gute Gesundheit später in ihrem Leben.

10 Es ist eigentlich ganz logisch: Wer durch reichliche Mahlzeiten mehr Energie aufnimmt, als sein

Stoffwechsel verbrennt, setzt Fettpolster an. Neuere Studien zeigen, dass 10 bis 20 Prozent aller

Kinder und Jugendliche Ubergewichtig sind, und 7 bis 8 Prozent aller Kinder und Jugendliche sind

stark ubergewichtig. Das Problem ist, dass 85 Prozent der dicken Kinder auch als Erwachsene mit

Ubergewicht zu kämpfen haben. Doch das Gewicht ist nicht nur genetisch bestimmt: Vor allem ist die Erziehung sehr wichtig. Von den Eltem und an den Schulen bekommen die Kinder darüber

hinaus oft zu wenig Information flber gesundes Essen. Wenn dieser Trend halt, werden in 40 Jahren 50% der Erwachsene ünter Fettleibigkeit leiden.

Ubergewicht verursacht viele Probleme, zumBeispiel Herz- und Kreislauferkrankungen, Diabetes und Bluthochdruck. Viele Kinder haben Koordinationsstorungen, bevor sie mit der Schule beginnen. Und manche haben dann Probleme, wenn sie später im Leben Jobs suchen oder auch bei der Partnersuche.

Für die Bundesregierung ist Ubergewicht von großer Bedeutung. Darum will das Verbraucherministeriurn mehrere Millionen Euro für eine neue Ernahrungsbewegung bereitstellen. Das Ministerium hat den Plan, dass Kinder lernen, was gesunde Ernährung

25 ist und was richtige Ernahrungsgewohnheiten bewirken. Hierzu gibt es bereits jetzt Praventionsprogramme, zum Beispiel, die Kampagne” KINDER LEICHT - BESSER ESSEN, MEHR BEWEGEN”. Diese Kampagne verbreitet Informationen tiber gesunde Ernährung und mehr Bewegung. Es gibt auch den Beratungsservice “ Fit-Kid- Die Gesund-Essen-Aktion in Kitas” für besseres Essen, das wenig Fett und wenig Zucker enthält.

30 Eltern, die ubergewichtige Kinder haben, müssen rechtzeitig verstehen, dass Ubergewicht ein gesundheitliches Risiko darstellt. Die Eltern müssen auch dafür sorgen, dass Kinder nicht so fett essen, und noch dazu ihre körperliche Aktivität steigern, Zu Hause soll die Selbstkontrolle geschult werden, damit die Kinder nicht zu viel essen. Kinder, die schon übergewichtig sind, brauchen Hilfe und Therapie, um ihre Motivation zu steigern und ein positives Selbstbild zu

35 entwickeln. In diesem Aspekt sind Mitschüler und Mitschülerinnen, Lehrer, Ärzte und Therapeuten sowie die Medien, Politiker und prominente Leute wie Filmstars und Sportier sehr wichtig. Wenn die Kinder zum Arzt gehen, sollten wie bei Erwachsenen auch Blutdruck, Fett-, Insulin- und Glukosespiegel gemessen werden; ujd die Ergebnisse ganz ehrlich diskutiert.

***Now answer the questions that follows correctly***

1. Wie viel Prozent der deutschen Kinder sind ubergewichtig? (1 mark)

.........................................................................................................................................................................

.........................................................................................................................................................................

2. Welches Wort in dem ersten Abschnitt zeigt, dass das Problem eine schlimme Krankheit ist? (1 mark)

.........................................................................................................................................................................

.........................................................................................................................................................................

3. Was können Kinder im Kindergarten, die richtig essen, besser machen als Kinder, die ungesund essen?

(1 mark)

.........................................................................................................................................................................

.........................................................................................................................................................................

4. Weiche Gefahr gibt es möglicherweise in vier Jahrzehnten für die deutsche Bevölkerung, wenn die Tendenz so bleibt, wie sie ist? (1 mark)

.........................................................................................................................................................................

.........................................................................................................................................................................

5. Welche zwei Faktoren tragen zum Ubergewicht bei? (1 mark)

.........................................................................................................................................................................

.........................................................................................................................................................................

6. Welche zwei Nachteile können übergewichtige Kinder haben, wenn sie Erwachsene werden? (1 mark)

.........................................................................................................................................................................

.........................................................................................................................................................................

7. Wie hilft das Verbraucherministerium, dieses Problem in Deutsehland zu lösen? (1 mark)

.........................................................................................................................................................................

.........................................................................................................................................................................

8. Welche Rolle sollen die Eltern der übergewichtigen Kinder spielen? (1 mark)

.........................................................................................................................................................................

.........................................................................................................................................................................

9. Wie kann man die übergewichtigen Kinder positiv behandeln und ihnen helfen? (1 mark) .........................................................................................................................................................................

.........................................................................................................................................................................

10. Warum ist es immer leichter für Kinder in Deutschland, einen faulen Lebensstil zu haben? (1 mark)

.........................................................................................................................................................................

.........................................................................................................................................................................